



Mag. Dr. Silvester Jernej
Ingenieurbüro für Raumplanung und Raumordnung

Griffner Straße 16a
9100 Völkermarkt
T +43 (0) 42 32 / 37 37 5
M +43 (0) 650/922 47 37
office@raumplanung-jernej.at
www.raumplanung-jernej.at



ÖRTLICHES ENTWICKLUNGSKONZEPT 2025

DER **MARKTGEMEINDE MILLSTATT AM SEE**

MODUL STÄRKUNG VON ORTS- UND STADTKERNEN - ORTSKERNBELEBUNG

Inhalt

1	Ausgangslage	3
	Was ist unter der Stärkung von Orts- und Stadtkernen zu verstehen?	3
	Was wurde bereits umgesetzt?	5
2	Begegnungszonen.....	11
3	Ziele und Maßnahmen für die nächsten 10 Jahre	15
3.1	Handels- und Dienstleistungseinrichtungen	15
3.2	Kulturbereich und Veranstaltungen	17
3.3	Sport- und Freizeitbereich.....	18
3.4	Tourismus	19
4	Fazit und Implikationen	20

1 Ausgangslage

Was ist unter der Stärkung von Orts- und Stadtkernen zu verstehen?

Die Ortskernbelebung ist ein wichtiger Prozess zur Revitalisierung und Stärkung von Stadt- oder Dorfkernen. Das Wesen der Ortskernbelebung liegt darin, den öffentlichen Raum attraktiver und lebendiger zu gestalten, um die Lebensqualität der Bewohner zu verbessern und die lokale Wirtschaft anzukurbeln. Dabei steht der Mensch im Mittelpunkt, indem seine Bedürfnisse und Interessen berücksichtigt werden. Durch die Schaffung von Begegnungsorten, Grünflächen, touristischen und kulturellen Angeboten sowie einer vielfältigen Einzelhandelslandschaft wird der Ortskern zu einem lebendigen und lebenswerten Zentrum für die Gemeinschaft.

Letztendlich geht es darum, die Entwicklung und Nutzung des Raums im Sinne der Gemeinschaft zu planen und zu gestalten. Dies bedeutet, dass es wichtig ist die Menschen in den Mittelpunkt der Ortskernbelebung zu stellen, um einen lebendigen und attraktiven Ort zu schaffen, wo sich die Bewohner wohlfühlen und gerne leben.

Daher stellt man sich immer wieder die Frage: was kann dazu beitragen, dass sich Menschen gerne in ihrem Ort aufhalten?

Die maßgeblichen Bedürfnisse des Menschen an das Ortszentrum können vielfältig sein und hängen oft von den individuellen Vorlieben und Lebensumständen ab. Zu den häufigsten Bedürfnissen gehören jedoch:

1. Erreichbarkeit

Ein gut erreichbares Ortszentrum mit einer guten Verkehrsanbindung (u.a. Anbindung an den ÖV) und ausreichend Parkmöglichkeiten ist für viele Menschen wichtig.

2. Versorgungsmöglichkeiten

Die Verfügbarkeit von Geschäften, Gastronomiebetrieben und anderen Dienstleistungen im Ortszentrum ist entscheidend für die Grundversorgung der Bewohner.

3. Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten

Grünflächen, Parks, Spielplätze, Cafés sowie touristische und kulturelle Einrichtungen bieten den Menschen die Möglichkeit zur Entspannung und Freizeitgestaltung.

4. Soziale Interaktion

Begegnungsorte wie Plätze, Märkte oder Begegnungsräume fördern die soziale Interaktion und das Gemeinschaftsgefühl.

5. Sicherheit

Ein sicheres Umfeld mit guter Beleuchtung, saubereren Straßen und einer angenehmen Atmosphäre ist für die Menschen im Ortszentrum von großer Bedeutung.

Wenn diese Bedürfnisse berücksichtigt werden, kann das Ortszentrum zu einem attraktiven und lebendigen Ort werden, der die Lebensqualität der Bewohner verbessert.

Dieses Modul bietet eine Analyse der städtebaulichen Struktur von Millstatt am See und hebt jenes zentrale Element hervor, das für ein belebtes Ortszentrum entscheidend ist.

Was wurde bereits umgesetzt?

Die Marktgemeinde Millstatt am See verfolgt ambitionierte Ziele zur Stärkung des Hauptortes, wofür bereits Konzepte und Überlegungen erarbeitet wurden.

❖ : **Projekt Millstatt.MitGestalten - Ortskernbelebung und neue Wege im Tourismus**

Masterprojekt der Studienrichtung Raumplanung und Raumordnung der Technischen Universität Wien

Im Jahr 2016 wurde im Rahmen eines Masterprojekts der Studienrichtung Raumplanung und Raumordnung an der Technischen Universität Wien die Gemeinde Millstatt unter dem Titel „*Millstatt – MitGestalten. Ortskernbelebung und neue Wege im Tourismus*“ eingehend untersucht.

Auf Basis einer umfassenden Bestandsanalyse wurden vier zentrale Themenbereiche identifiziert: **Planungskultur, Identität, Zukunftsraum** und **Ortsbild**. Diese überschneiden und beeinflussen sich inhaltlich gegenseitig.

Im Themenfeld **Ortsbild** wurden mithilfe von Leitlinien konkrete Verbesserungsvorschläge zur Gestaltung von Wegen, der Promenade sowie innerörtlicher Bereiche entwickelt. Diese Leitlinien wurden anhand zweier Umsetzungsbeispiele für den Marktplatz und die Promenade weiter konkretisiert. Beide Bereiche konnten auf Grundlage der Bebauungs- und Nutzungsstruktur als zentrale „Hotspots“ im Ortszentrum von Millstatt am See identifiziert werden.

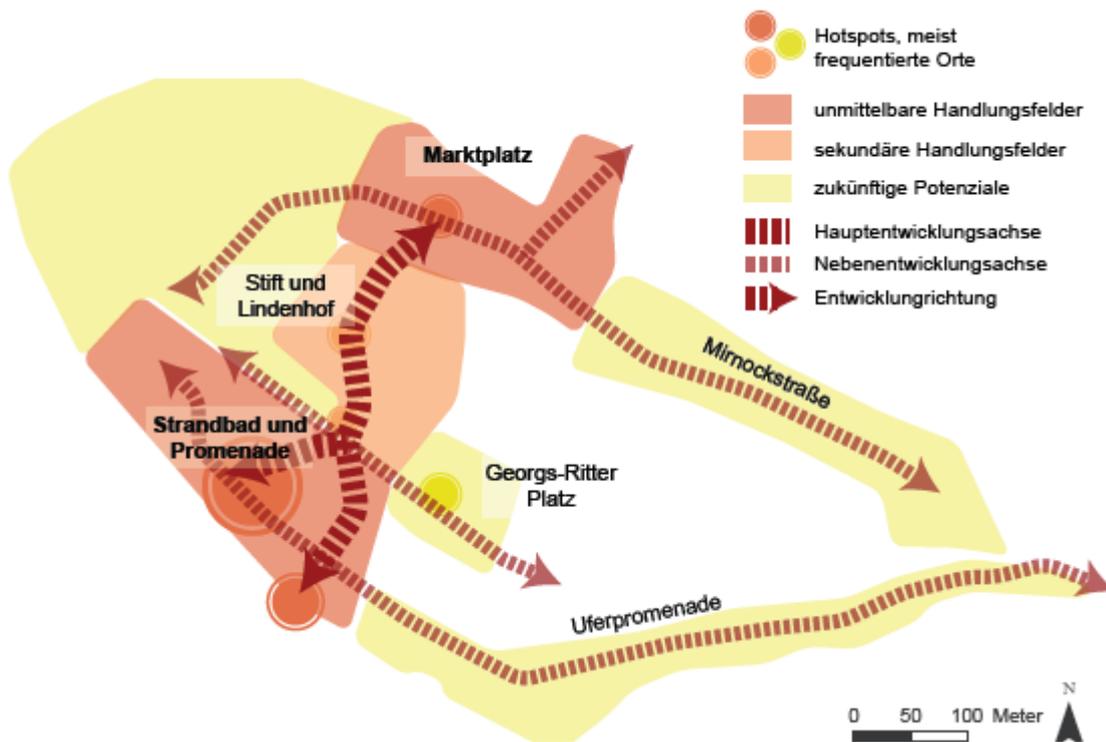


Abbildung 1: Ortsbild Hotspot Millstatt am See

Umsetzungsbeispiel Marktplatz

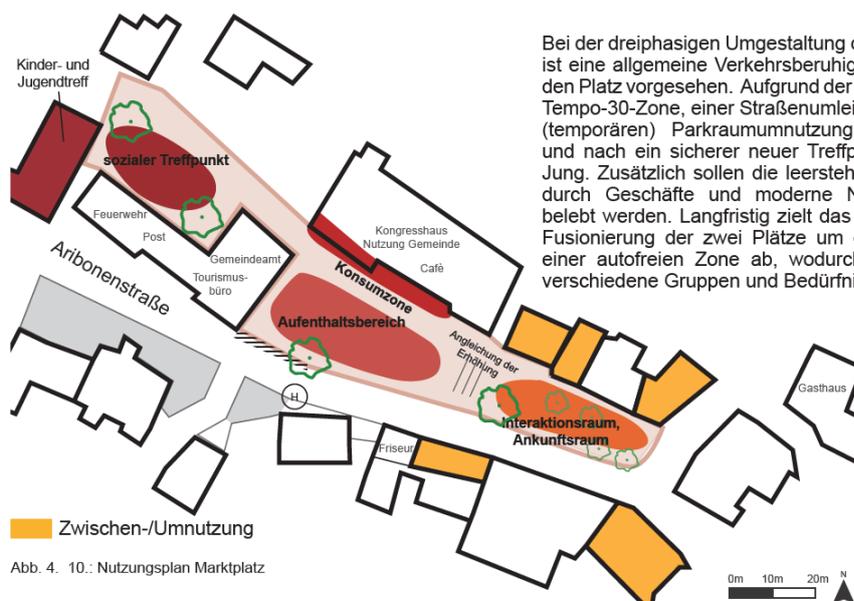


Abb. 4. 10.: Nutzungsplan Marktplatz

Abbildung 2: Umgestaltungsplanung Marktplatz

Umsetzungsbeispiel Promenade

Für die Neugestaltung entlang der Promenade stehen die Öffnung, Barrierefreiheit und Eingliederung im Vordergrund. In der ersten von drei Umsetzungsphasen geht es um die Öffnung des Strandbades, wodurch die Zugänglichkeit entlang des Sees für Jedermann gewährleistet werden kann.

Im zweiten Schritt liegt der Fokus auf der Vereinheitlichung der Flächen entlang der Promenade, wodurch Barrieren entfernt und Wasser, Park sowie Ortschaft besser miteinander verknüpft werden. In der letzten Phase geht es um die Eingliederung des Platzes zwischen Schiffsanlegestelle und Park, der in Zukunft als wichtiger Orientierungspunkt für alle Ankommenden dient.

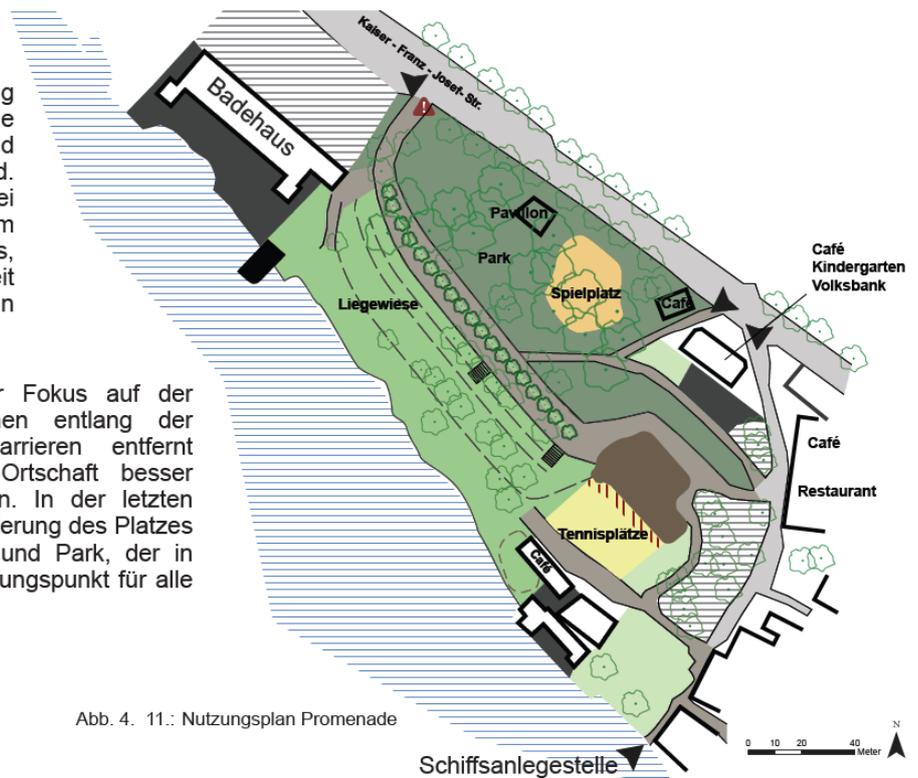


Abb. 4. 11.: Nutzungsplan Promenade

Abbildung 3: Umgestaltungsplanung Promenade

❖ Ortskernentwicklungsprozess 2017: **Mein Millstatt**

Der Fokus des Projektes „**Mein Millstatt**“ lag auf einer nachhaltigen Ortsentwicklung, bei der die Themen **Bürgerservice und Mobilität, soziale Spielräume** sowie **Sofortmaßnahmen** gezielt bearbeitet wurden. Ziel war es, durch diese Schwerpunkte die Belebung des Ortes zu fördern und die Identifikation der Bevölkerung mit ihrem Lebensraum zu stärken.

Im Rahmen der durchgeführten Workshops wurden gemeinsam mit den Beteiligten konkrete Maßnahmen und städtebauliche Lösungsansätze entwickelt.

Marktplatz: Der verbindende Platz zwischen Berg und See, Schaffung eines generationenübergreifenden Zentrums im Ort



Abbildung 4: Planung Marktplatz Neu

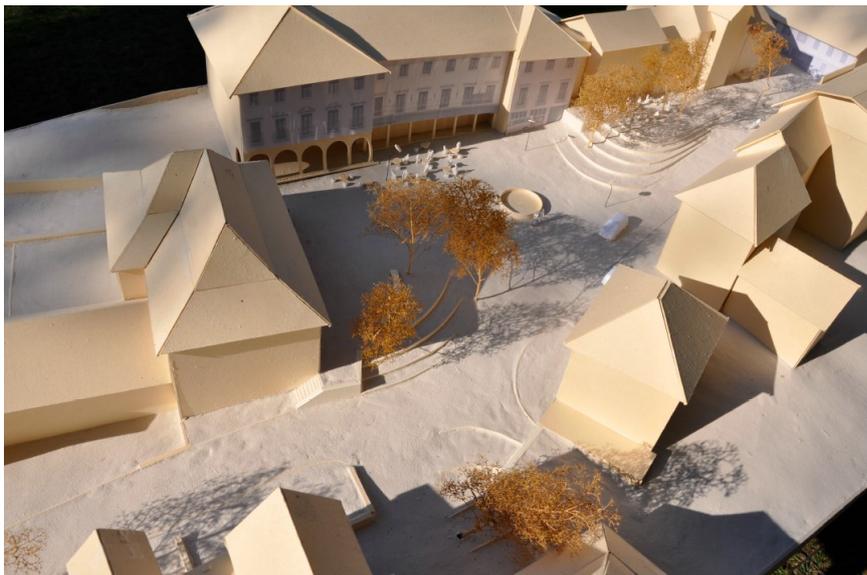


Abbildung 5: Planung Marktplatz Neu

Im Rahmen dieses Vorhabens wurde nicht nur eine städtebauliche Lösung präsentiert, sondern auch versucht, das Konzept „Leben durch Belebung“ am neugestalteten Marktplatz erlebbar zu machen. Vorgeschlagen wurden unter anderem: ein Bürgerbüro im Amtshaus, eine Markthalle mit regionalen Produkten, Pop-up-Stores als temporäre Nutzung von Leerständen sowie ein Café am Platz – allesamt Beiträge zur Aktivierung und Attraktivierung des Ortszentrums

Eine vertiefende Untersuchung betraf auch den westlich des Stifts gelegenen Bereich, der derzeit als Parkplatz genutzt wird. Dieser Standort wurde als potenzieller **multimodaler Knotenpunkt** identifiziert, der künftig mehrere Verkehrsträger sinnvoll verknüpfen könnte.

Ein drittes Teilvorhaben beschäftigte sich mit dem **Strandbad** und dem umliegenden Parkbereich. Ziel war es, einen attraktiven Freiraum mit Seezugang inklusive eines Spielplatzes für Einheimische und Gäste zu schaffen. In diesem Zusammenhang wurde auch die Promenade analysiert und hinsichtlich ihrer Aufenthaltsqualität und Gestaltungspotenziale untersucht.



Abbildung 6: Planung Strandbad Neu

Die Darstellungen verdeutlichen die kompakte Struktur des zentralen Bereichs von Millstatt, in dem die einzelnen Vorhaben gut miteinander verknüpft sind und eine durchgehende Fußläufigkeit besteht.



Abbildung 7: Verknüpfungspunkte

Im Rahmen des Ortskernentwicklungsprozesses wurden zahlreiche Maßnahmen entwickelt, von denen einige teilweise umgesetzt wurden. Einige Projekte wurden jedoch wieder verworfen, während andere noch auf ihre Umsetzung warten – in welcher Form auch immer.

Im Rahmen dieses Ortskernbelebungsprozesses wurden auch Begegnungszonen thematisiert, die neben einem attraktiven Angebot und hoher Aufenthaltsqualität vor allem Raum für die Bevölkerung schaffen sollen.

Im weiteren Verlauf wird näher auf das Konzept der Begegnungszone eingegangen, da bei der Belebung des Ortskerns nicht bauliche Maßnahmen oder Materialien im Vordergrund stehen, sondern der Mensch als zentraler Gestaltungsfaktor.

2 Begegnungszonen

Millstatt am See bietet ein vielfältiges Angebot für die Bevölkerung aber auch für die Touristen. Geht man vom Stift aus, befinden sich gegenwärtig zahlreiche Begegnungszonen in einer fußläufigen Erreichbarkeit von 300m bzw. 500m. Zusätzlich zu den definierten Begegnungszonen (siehe Planbeilage) ergeben sich Orte und Plätze der Begegnung spontan, je nach Zielgruppe und Aktivität. Die Begegnungszonen gliedern sich in folgende Bereiche:



Abbildung 8: Mensch im Mittelpunkt der Begegnungszonen

Eine differenzierte Betrachtung dieser Begegnungszonen ist nicht immer einfach, da viele Zusammenhänge bestehen. Doch eine Betrachtung der einzelnen Bereiche ist erforderlich, um positive Merkmale und Erweiterungspotentiale zu definieren.

- **Handel- und Dienstleistungen**

Die Handels- und Dienstleistungseinrichtungen in Millstatt am See konzentrieren sich vor allem entlang der Hauptverkehrsachse – der B98 (Millstätter Straße) – sowie in den Erdgeschoßzonen rund um den Georgsritterplatz. Das Angebot umfasst sowohl Güter des täglichen Bedarfs als auch Waren für den

mittelfristigen Bedarf. Darüber hinaus sind im Ort verschiedene Dienstleistungsbetriebe sowie kleinere Einzelhandelsgeschäfte ansässig.

Aufgrund der topografischen Gegebenheiten sowie der historischen Bebauungsstruktur standen jedoch nur begrenzt größere Flächen für die Ansiedlung von Handelsbetrieben zur Verfügung. Dadurch konnte die für viele Orte typische „klassische Entwicklung am Ortsrand oder entlang der Umfahrungsstraße“ im Einzelhandelsbereich in Millstatt nicht stattfinden. Vielmehr ist eine rückläufige Entwicklung zu beobachten, da viele der bestehenden Geschäfte nicht mehr den aktuellen Anforderungen und Erwartungen der Kundschaft entsprechen.

- **Kultur/Veranstaltungen**

Die Gemeinde Millstatt am See verfügt über ein vielfältiges kulturelles Angebot, das wesentlich zur Identitätsbildung, Lebensqualität und touristischen Attraktivität beiträgt. Zentrale Orte des kulturellen Geschehens sind das Kongresshaus, der Stiftsbereich sowie der Park, die gemeinsam eine wichtige Begegnungs- und Kulturzone im Ortskern bilden. Diese Zone fungiert als Veranstaltungsachse und ist ein bedeutender Anziehungspunkt sowohl für Einheimische als auch für Gäste und TagestouristInnen.

Das Kongresshaus dient zudem als multifunktionaler Veranstaltungsort für Konzerte, Lesungen, Theateraufführungen und weitere kulturelle Formate. Der angrenzende Parkbereich ermöglicht ergänzend Open-Air-Veranstaltungen, wodurch die Verbindung von Kultur und öffentlichem Raum gestärkt wird.

Besondere Bedeutung kommt dem ART SPACE stift millstatt zu, der sich als Plattform für zeitgenössische Kunst, Performance, Tanz und interdisziplinären Austausch etabliert hat. Im Rahmen von Artist-in-Residency-Programmen, Ausstellungen und Veranstaltungen wird ein hochwertiges Kulturangebot geschaffen.

Der Kulturverein millstART präsentiert über die Sommermonate im historischen Stift und in der Stiftskirche zeitgenössische Kunst. Die Ausstellung 2025 mit dem diesjährigen Programm „ursprünglich_berührend! gugging goes millstART“ öffnet der Kunstverein den Blick für die Kunstrichtung Art Brut. Als Ergänzung zur Ausstellung finden Filmvorstellungen im Kino Millstatt statt.

Auch in den umliegenden Ortschaften der Gemeinde sind kulturelle Aktivitäten präsent – etwa durch lokale Kulturinitiativen, Dorfgemeinschaften, Vereine oder kleinere Veranstaltungsformate - was zur dezentralen kulturellen Versorgung und zur Stärkung des sozialen Miteinanders beiträgt.

Ein weiterer kulturell und gesellschaftlich bedeutender Aspekt ist das kirchliche Leben. Die zahlreichen Kirchen im Gemeindegebiet fungieren als wichtige, regelmäßig genutzte Treffpunkte. Traditionen wie Kirchtage, Prozessionen und Feste im Jahreskreis spielen eine zentrale Rolle im sozialen und kulturellen Gemeindeleben.

- **Sport- und Freizeit**

Das Angebot an Sport- und Freizeiteinrichtungen in der Gemeinde Millstatt am See ist breit gefächert und orientiert sich an den unterschiedlichen Bedürfnissen und Altersgruppen der Bevölkerung sowie an touristischen Anforderungen. Diese Einrichtungen schaffen wichtige Begegnungszonen, die soziale Interaktion, Gesundheitsförderung und Bewegung im Alltag ermöglichen.

Im unmittelbaren Zentrumsbereich befinden sich unter anderem Tennisplätze und ein Beachvolleyballplatz. Im Bereich des Sees stehen den Bürger:innen und Gästen das gemeindeeigene Strandbad sowie das angrenzende Badehaus zur Verfügung. Letzteres bietet moderne Infrastruktur für Erholung und Wellness direkt am Wasser.

Darüber hinaus verfügt Millstatt am See auch außerhalb des Zentrums über ein gut ausgebautes Freizeitangebot: in Obermillstatt befindet sich ein großzügig angelegter sportlicher Freizeitbereich mit vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten. Auch kleinere Ortschaften wie Matzelsdorf, Tschierweg und Lammersdorf verfügen über eigene Freizeiteinrichtungen, die zur Belebung des Gemeinschaftslebens beitragen.

Ein wesentliches Element im Sport- und Freizeitangebot stellt zudem der Bergbereich, der eine Vielzahl an Outdoor-Aktivitäten bietet. Das Angebot wird zusätzlich durch einen Golfplatz in Laubendorf ergänzt.

Jede dieser Sport- und Freizeiteinrichtungen bildet eine eigenständige Begegnungszone, in der sich Menschen treffen, austauschen und gemeinsam aktiv sein können.

- **Tourismus**

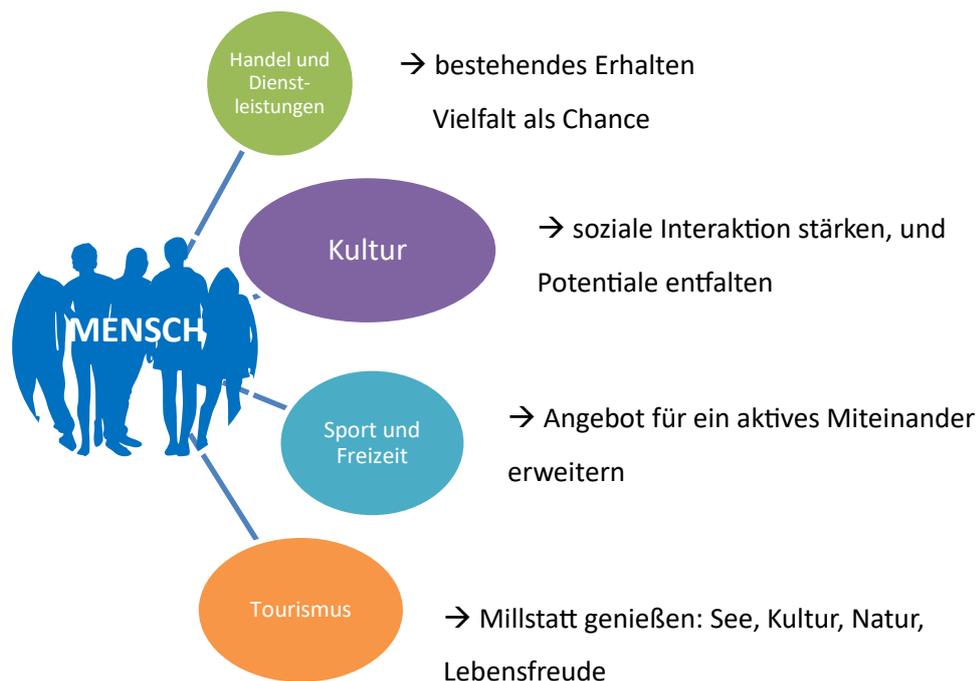
Die Gemeinde Millstatt am See ist einer der wichtigsten Tourismusorte der Region und hat eine lange Geschichte als Erholungs- und Urlaubsort. Der Tourismus erstreckt sich über das gesamte Gemeindegebiet vom Seeufer über das Ortszentrum bis hin zu den Bergen und Naturräumen. Diese breite Verteilung bietet viele Möglichkeiten für Begegnungen zwischen Gästen und Einheimischen und macht den Tourismus zu einem festen Bestandteil des Gemeindelebens.

FAZIT: Betrachtet man die unterschiedlichen Begegnungszonen fällt gleich auf, dass je nach Intention für jeden Gemeindegänger aber auch für jeden Gast ein breit gefächertes Angebot vorliegt. Gleichzeitig wird deutlich, dass der Mensch stets im Zentrum dieser Gestaltung steht. Die Zonen bieten sowohl funktionale als auch soziale Räume, die auf die Bedürfnisse und Interessen der unterschiedlichen Nutzergruppen abgestimmt sind.

Die räumliche Anordnung verdeutlicht, dass es in Millstatt am See nicht ein einziges multifunktionales Ortszentrum gibt, sondern mehrere thematisch differenzierte Begegnungszonen, die zusammen das Ortszentrum lebendig halten. Jede dieser Zonen erfüllt dabei eine zentrale Voraussetzung: Sie müssen von der Bevölkerung aktiv wahrgenommen und genutzt werden. Nur so kann gewährleistet werden, dass das bestehende Angebot auch künftig erhalten bleibt und idealerweise weiter ausgebaut wird. Diese gezielte Wahrnehmung durch die Nutzer ist entscheidend für die langfristige Lebendigkeit und Weiterentwicklung der verschiedenen Zonen und des Ortszentrums im Ganzen.

3 Ziele und Maßnahmen für die nächsten 10 Jahre

Im Ortskern von Millstatt am See wurden in den letzten Jahren verschiedene Projekte zur Förderung und Belebung des Bereichs angestoßen. Das Bestreben der Gemeinde, den Ort zu einem ansprechenden Ort für Begegnungen und zum Verweilen zu gestalten, wird auch in Zukunft weiterhin verfolgt.



3.1 Handels- und Dienstleistungseinrichtungen

Der Handel hat den Ort Millstatt am See über viele Jahre geprägt, hat sich aber in den letzten Jahrzehnten stark verändert. Besonders auffällig ist der Rückgang des Einzelhandels in den Nebenstraßen. Viele Geschäftsflächen im Erdgeschoß stehen heute leer. Die noch bestehenden Geschäfte und der Nahversorger konzentrieren sich hauptsächlich auf den Georgsritterplatz und entlang der B98 Millstätter Straße.

Aufgrund der Topographie und der begrenzten Flächen konnte sich in der Gemeinde Millstatt am See nie ein großes Handelszentrum entwickeln. In den umliegenden Gemeinden Seeboden am Millstätter See und

Radenthein haben sich dagegen regionale Einkaufsmöglichkeiten etabliert. Auch die Stadt Spittal an der Drau, mit ihrem umfangreichen Handelsangebot, liegt in unmittelbarer Nähe.

Daraus ergibt sich, dass der Ortskern von Millstatt am See langfristig keine zentrale Rolle im Einzelhandel übernehmen kann und nicht mit größeren Handelsorten konkurrieren sollte. Stattdessen sollte er sich durch andere Stärken weiterentwickeln – vor allem als Ort der Begegnung mit kulturellem, sozialem und gastronomischem Angebot.

Da die kleinteilige Struktur der Erdgeschoßzonen oft nicht für Wohnnutzung geeignet ist, ergibt sich hier Potenzial für Dienstleistungsangebote, kleinteiligen, spezialisierten Handel, Gastronomie sowie kulturelle und soziale Nutzungen. Ein ausgewogener Nutzungsmix, ergänzt durch Tagesmärkte oder temporäre Formate wie Pop-up-Stores, kann zur Belebung beitragen.

Die Stärken von Millstatt liegen in der Einzigartigkeit, Atmosphäre und Identität, die gezielt gestärkt und weiterentwickelt werden sollten.

Ziel und Maßnahme Gemeinde:

Da sich im historischen Ortskern von Millstatt am See nur wenige Immobilien im Besitz der Gemeinde befinden, hat die Gemeinde nur begrenzte Möglichkeiten, selbst direkt einzugreifen. Sie kann vor allem eine vermittelnde und unterstützende Rolle übernehmen. Ob leerstehende Gebäude oder Geschäftsflächen neu genutzt werden können, hängt vor allem davon ab, ob die Eigentümer bereit sind zu vermieten oder zu verkaufen. Die Gemeinde kann dabei helfen, Nutzungsideen aufzuzeigen und Reaktivierungsprozesse zu begleiten.

Ungeachtet dessen bleibt die Sicherung des Bestandes und die Weiterentwicklung der Erdgeschoßzonen als vielfältige Einkaufs-, Dienstleistungs- und Aufenthaltszone ein zentrales Ziel der Ortskernentwicklung.

3.2 Kulturbereich und Veranstaltungen

Millstatt am See ist ein Ort mit einer reichen und vielfältigen kulturellen Identität, die sich sowohl in baulichen Zeugnissen wie dem Stift als auch in der Vielfalt der Veranstaltungen zeigt.

Wichtig für Millstatt am See ist, dass der kulturelle Bereich nicht an einen einzigen Ort gebunden ist, sondern sich auf mehrere Standorte verteilt. Kulturelle Veranstaltungen finden beispielsweise im Kongresshaus, in der Stiftkirche und an weiteren Orten statt. So entstehen viele Begegnungszonen, die für Bewohner und Besucher gleichermaßen attraktiv sind.

Diese kulturellen Begegnungszonen tragen demnach auf mehreren Ebenen zur Vitalität und dynamischen Entwicklung eines Ortes bei:

1. Förderung sozialer Interaktion

Kulturelle Begegnungszonen ermöglichen es Menschen unterschiedlicher Herkunft miteinander in Kontakt zu kommen. Das stärkt das Gemeinschaftsgefühl und den sozialen Zusammenhalt. Solche Orte werden zu Treffpunkten, an denen Menschen zusammenkommen, sich austauschen und gemeinsam aktiv sind. So wachsen das Zugehörigkeitsgefühl und das Wohlbefinden.

2. Wirtschaftliche Impulse

Veranstaltungen in kulturellen Begegnungszonen ziehen nicht nur Einheimische, sondern auch Besucher und Touristen an. Das sorgt für mehr Nachfrage bei Gastronomie, Geschäften und Hotels – was wiederum zu einer positiven wirtschaftlichen Dynamik beiträgt.

3. Stärkung der Identität

Kulturelle Begegnungszonen tragen maßgeblich dazu bei, dass der Ort ihre Identität bewahren und weiterentwickeln kann. Sie bieten den Menschen die Möglichkeit, sich mit ihrer Geschichte und ihrem kulturellen Erbe auseinanderzusetzen und gleichzeitig neue kulturelle Strömungen sowie Einflüsse zu integrieren. Dies fördert nicht nur das Bewusstsein für lokale Traditionen und Geschichte, sondern stärkt auch die Offenheit gegenüber kulturellen Neuerungen.

4. Belebung öffentlicher Räume und Förderung einer dynamischen Stadtstruktur

Kulturelle Begegnungszonen machen öffentliche Plätze, Parks oder leerstehende Gebäude zu lebendigen Treffpunkten. Das verbessert die Lebensqualität und schafft eine positive Atmosphäre. Selbst temporäre Veranstaltungen können Interesse wecken und den Ort lebendig erscheinen lassen.

5. Langfristige kulturelle Nachhaltigkeit und Stadtentwicklung

Die kontinuierliche Entwicklung kultureller Begegnungszonen hat langfristige positive Auswirkungen auf die Ortsentwicklung. Diese Zonen tragen zur Schaffung einer nachhaltigen kulturellen Infrastruktur bei. Das fördert langfristig auch den Zusammenhalt in der Gemeinde und trägt zu einer nachhaltigen und attraktiven Ortsgestaltung bei.

Kulturelle Begegnungszonen fördern soziale Interaktionen, setzen wirtschaftliche Impulse und stärken die kulturelle Identität.

3.3 Sport- und Freizeitbereich

Ähnlich wie die Begegnungszone Kultur bietet auch die Begegnungszone Sport und Freizeit einen Mehrwert, indem sie eine Vielzahl von Bedürfnissen und Aktivitäten abdeckt. Neben der Förderung von Bewegung trägt sie zur Verbesserung der körperlichen Gesundheit bei. Ferner kommt es bei den sportlichen Aktivitäten zu einem Zusammenkommen der Menschen, was das Gemeinschaftsgefühl stärkt und die soziale Integration fördert. Wesentlich für die Gestaltung einer attraktiven sportlichen Begegnungszone ist die Vielfalt des Angebots sowie die Gewährleistung ihrer Zugänglichkeit.

Dem Plan zufolge ist ersichtlich, dass insbesondere im Seebereich eine Freizeitzone mit entsprechendem Angebot vorhanden ist, die wiederum zur Begegnung und Belebung des Gesamtgefüges des Ortsbereiches Millstatt beiträgt.

Ziel und Maßnahme:

Die Freizeitzone soll weiterentwickelt werden – das ist sowohl ein Ziel als auch eine konkrete Maßnahme. Geplant ist, das Angebot durch neue Aktivitäten für unterschiedliche Zielgruppen zu erweitern und gleichzeitig sicherzustellen, dass der Zugang dauerhaft und für alle leicht möglich ist. Vieles davon wurde bereits im Rahmen der Neugestaltung des Strandbades umgesetzt.

3.4 Tourismus

Das touristische Element ist ein wichtiger Bestandteil des gesamten Ortszentrums von Millstatt am See. Die gewerblich-touristische Nutzung wird durch zahlreiche Hotels, Pensionen bzw. Restaurants und Cafés gewährleistet. Darüber hinaus gibt es ein vielfältiges touristisches Angebot, das noch stärker miteinander vernetzt und besser präsentiert werden kann.

Das Ziel ist es, Millstatt am See durch eine bessere Sichtbarkeit und Vermarktung der kulturellen, historischen und landschaftlichen Angebote noch attraktiver für Touristen und Einheimische zu machen. Mit dem Stift, den vielen schönen historischen Villen sowie der reizvollen Landschaft verfügt Millstatt über einzigartige touristische Besonderheiten (USPs), die stärker genutzt werden sollten.

Maßnahme:

Erstellung eines ganzheitlichen Konzeptes, das die verschiedenen touristischen Angebote (Kultur, Natur, Freizeit) miteinander verknüpft, um den Besuchern eine klare Orientierung zu geben. Das bestehende „touristische Leitbild“ aus dem Jahre 2020 ist laufend zu evaluieren und fortzuführen.

4 Fazit und Implikationen

Im Hauptort Millstatt am See werden die zentralen Bedürfnisse der Bevölkerung in hohem Maße abgedeckt. Das Angebot ist auf mehrere Standorte und Zonen verteilt. Auch die Durchwegung des Ortes mit einem gut verfügbaren Parkplatzangebot und die fußläufige Erreichbarkeit zentraler Einrichtungen sind positiv hervorzuheben – sie tragen wesentlich zur Aufenthaltsqualität im Ort bei.

Das zentrale Wesen von Begegnungszonen – und damit auch ein wesentlicher Aspekt der Stärkung von Ortskernen – **liegt in ihrer aktiven Nutzung durch Menschen.**

Erst wenn sich dort Menschen aufhalten, sich begegnen, sich austauschen und wohlfühlen, erfüllen diese Räume ihren eigentlichen Zweck.

Solche Zonen sollen Orte sein, an denen man gerne bleibt, sich bewegt oder miteinander ins Gespräch kommt.

Wie gut sie wirken, hängt davon ab, wie stark sie in den Alltag der Menschen eingebunden sind.

Werden sie nicht genutzt, bleiben sie leere Flächen ohne Bedeutung für das soziale Leben im Ort.



Marktgemeinde Millstatt am See

Modul Stärkung von Orts- und Stadtkernen - Ortskernbelebung

Maßstab 1:3.000

Bearbeitung: Jemel/Strauß
Kundmachungsexemplar

Mag. Dr. Silvester Jemel
Ingenieurbüro für Raumplanung und Raumordnung

Grafik: Strauß 160
0100
T +43 (0) 42 32 92 27 25
M +43 (0) 650 922 47 37
office@raumplanung-jemel.at
www.raumplanung-jemel.at



Legende

- Hotels
- Kunst und Kultur
- 300m Radius rund um das Stift
- Fußweg
- Tourismus
- Freizeiteinrichtungen
- Handel und Dienstleistungen
- Kunst und Kultur

